

Botschaft 109

Paris, 10. Dezember 2006

Ein Brief an den Kriyaban Joe aus Seattle (USA)

Es war schön, einen erfreulichen Austausch am Telefon zu haben, trotz der augenblicklichen schwierigen Situation in deinem persönlichen Familienleben und trotz der enormen Distanz und dem Zeitunterschied zwischen Seattle (USA) und Paris (Frankreich). Wie schön geschah eine Explosion der Freude und des Lachens in deinem Körper, als Shibendu sagte:

Es gibt für alles unter der Sonne ein Heilmittel oder keins!

Jedes Phänomen in der manifesten Dimension der Existenz ist vergänglich. Es taucht auf, bleibt eine Weile und endet irgendwann. Sogar Sterne werden im Kosmos geboren, existieren Tausende von Jahren und vergehen schließlich im „schwarzen Loch“. Die Existenz dazwischen ist bei jeder Gelegenheit von unterschiedlicher Dauer.

Kannst du über Vergänglichkeit meditieren, ohne in die Dualität zwischen Beobachter und dem Beobachteten zu gelangen? Dann wirst du entdecken, dass es nirgendwo etwas Persönliches gibt. Tatsächlich ist die außerordentliche Tiefe dieser ganzheitlichen Meditation, die Energie der Wahrheit so mächtig, dass sogar das „Ich“ als getrenntes emotionales und sinnengebundenes Mittel der Anhaftung oder Abneigung gänzlich verschwindet!

Und dann ist man plötzlich einer alldurchdringenden Intelligenz (Chaitanya) ausgesetzt, die vielleicht die Grundlage ist, auf welcher dieses andauernde Spiel (Lila) der Schöpfung, Erhaltung und Beendung stattfindet! Aber die Intelligenz selbst bleibt unmanifest und unerfassbar. Warum?

Alles, was einen Anfang und ein Ende hat, was begrenzt und vergänglich ist, was nie geboren wurde und nie stirbt, was unbegrenzt und zeitlos ist, was Leben und Intelligenz ist, muss unmanifest und unfassbar bleiben. Diese Wahrheit ist Gott! Gott ist jedoch nicht die Wahrheit im Sinne einer falschen Erfindung und Formulierung eines törichten Mythos namens denkender Verstand, der voller Gier, Leichtgläubigkeit und Schuld, Angst, Fantasie und Frustration, Verzweiflung, Täuschung und Abhängigkeit, Glaubenssysteme, Fanatismus und Brutalität ist!

Wenn dich also die Wahrheit als Gott wie ein Blitzschlag trifft, dann wissen dein Körper, deine Blutzellen und dein Mark und Bein ohne Wissen! Dann erkennt dein Leben ohne Erfahrung! Das ist die absolute Freiheit vom denkenden Verstand, auch wenn das Gedächtnis noch mit ungeheurer Schärfe und Präzision funktioniert, um die täglichen Aufgaben zu erledigen.

Deshalb meditiere um Himmels willen nicht über Gott! Weder über den „Nicht-Gott“ der Buddhisten, Jains und Kommunisten, noch über den „Einen Gott“ der Juden, Christen oder Muslime, noch über „vielgestaltige Götter“ der Hindus! Sei dir einfach in jedem Moment der Wahrheit bewusst, dessen, was ist, der Vergänglichkeit. Suche nicht nach dem, „was sein sollte“, außer in der praktischen Welt. Die Universelle Intelligenz (Krishna) trägt. Das ist die Dauerhaftigkeit des Urgrunds. Sonst ist nichts dauerhaft.

***Jiva Bhutam Mahabaho Yayedam Dharyate Jagat
(Bhagavad Gita VII.5)***

JAI SHRI KRISHNA